



---

Sonntag, 27. Juni 2010, 19 Uhr  
Galerie KunstBüroBerlin, Uhlandstraße 162, 10719 Berlin

**Herr Strawinsky hat gesagt**  
oder  
**Ein Scherzo à la russe**

Eine authentische Erfindung

mit Hermann Beil und Haruhi Tanaka (Klarinette)

*Schauspielern ist ein wichtiges Element meines Charakters.*  
Igor Strawinsky

Karten für jeweils € 15,- / erm. € 12,-  
Reservierung möglich über Tel. 030/85728180 oder berlin@gesprochenes-wort.de

**Igor Strawinsky** ( 1882 – 1971) gehört zu den bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Zu seinen bekanntesten Werken gehören u.a. „Die Geschichte vom Soldaten“, „Le sacre du printemps“, „Der Feuervogel“, „The Rake's Progress“.

**Hermann Beil**, 1941 in Wien geboren, Dramaturg, Regisseur, Autor, Vorleser, schreibt über seine Hommage an Strawinsky:

„Seit Wagner hat kein Komponist noch zu seinen Lebzeiten größere Tintenströme zum Fließen gebracht“, hieß es einmal über Igor Strawinsky. Auch er selbst hat sich an diesem Tintenstrom beteiligt: mit seinen *Erinnerungen*, seiner *Poetik*, seinen *Gesprächen* und in seinen unzähligen Interviews. Bei Strawinsky war es immer ein ironisch – sarkastischer, gelegentlich melancholisch eingefärbter „Tintenstrom“, über den als Motto vielleicht jener Schlußsatz aus Strawinskys *Chronique de ma vie* stehen könnte: „Ich weiß nicht, was morgen sein wird, ich kann nur für das eintreten, was heute als wahr gilt. Dieser Wahrheit zu dienen, bin ich berufen, und ich diene ihr in aller Unbefangenheit.“ Die Strawinsky-Texte zu diesem „Monolog“ habe ich aus den mir zugänglichen Buch- und Zeitschriftenveröffentlichungen ausgewählt; eine wissenschaftliche Vollständigkeit ist natürlich nicht beabsichtigt, aber es ist der Versuch zu einem Porträt des Komponisten als Künstler eines ganzen Jahrhunderts.

Die Klarinetistin **Haruhi Tanaka** begleitet viele Leseprogramme von Hermann Beil. Sie ist Mitglied des international besetzten Merlin Ensemble aus Wien, das in wechselnden Formationen bei internationalen Musikfestivals und in renommierten Konzertsälen zu erleben ist. Das Merlin Ensemble widmet einen großen Teil seiner Arbeit literarisch-musikalischen Programmen.

Die Akademie für gesprochenes Wort wurde 1993 von Professor Uta Kutter ins Leben gerufen. Es ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Stuttgart. Im Frühjahr 2010 hat die Akademie ihren Wirkungskreis ausgedehnt und - in Kooperation mit der Galerie KunstBüroBerlin - in Berlin eine neue Veranstaltungsreihe gestartet.

Das BERLINER ZIMMER – ein Begriff! - Wer kennt ihn nicht, den größten Raum der Wohnung, in dem alle Wege zusammenlaufen, großzügig-offener Durchgang und Mittelpunkt für die Bewohner. Oft steht hier ein großes Sofa zum Verweilen, zum Plaudern, zum Verabreden....

Im BERLINER ZIMMER der Galerie KunstBüroBerlin wird in lockerer Reihenfolge zwar kein Sofa aufgestellt werden, aber viele Stühle und ein kleines Podium – zum Verweilen, Reden, Lesen, Zuhören und Lachen. Für rund zwei Stunden laufen in der Uhlandstraße viele Wege durch das BERLINER ZIMMER: Bildende Kunst, Theater, Literatur, Musik, Wissenschaft.

Wortmusik-Sprachmusik in vielfältiger Form stehen auf dem Programm der kleinen Reihe außergewöhnlicher Veranstaltungen. Weitere Informationen zu den Lesungen finden Sie

unter [www.gesprochenes-wort.de](http://www.gesprochenes-wort.de) (Rubrik Berlin).

Eine Veranstaltung der Akademie für gesprochenes Wort  
in Kooperation mit KunstBüroBerlin

